



CHINAPOLITAN

Ihr wöchentlicher Newsletter mit den wichtigsten News und Informationen zu Veranstaltungen und Jobs rund um das Thema China

Liebe Leser:innen,

die Fragmentierung der globalen Wirtschaft schreitet unvermindert voran. Ein aktuelles Beispiel ist Brasiliens Militärübung mit „befreundeten Nationen“, die eine wachsende Verschiebung in den geopolitischen Allianzen illustriert. Gleichzeitig warnt China seine Elektrofahrzeughersteller vor Investitionen in die Türkei und Indien – eine klare Reaktion auf geopolitische Unsicherheiten und Spannungen in der Region. Diese Entwicklungen zeigen, wie der jahrzehntelang stabile, regelbasierte Welthandel zunehmend durch nationale Interessen und Rivalitäten ersetzt wird.

Während das liberale Wirtschaftssystem, das seit dem Zweiten Weltkrieg Wohlstand und Wachstum gefördert hat, schrittweise zerfällt, drängen aufstrebende Länder des globalen Südens wie China, aber auch andere, darauf, eigene Regeln und Strukturen zu schaffen. Peking betont zunehmend die Bedeutung von Souveränität und Nicht-Einmischung, wie etwa bei der Förderung der Belt and Road Initiative und der Vermeidung von Investitionen in Ländern, die als geopolitisch riskant gelten.

Die Fragmentierung zeigt sich auch in der Rolle der USA, die zwar als Verfechter der liberalen Ordnung auftreten, diese aber durch Entscheidungen wie das Blockieren von WTO-Richtern ebenfalls untergraben haben. Der wirtschaftliche Wettbewerb und nationale Eigeninteressen gefährden damit globale Kooperationen und multinationale Institutionen, was potenziell verheerende Folgen für Handel und internationale Stabilität haben könnte.

Die aktuelle Situation deutet darauf hin, dass eine Rückkehr zu einem kooperativen Weltsystem zunehmend unwahrscheinlich wird. Stattdessen stehen wir wohl am Anfang einer neuen Ära wirtschaftlicher Blöcke und strategischer Allianzen, in der Vertrauen und Multilateralismus abnehmen und geopolitische Spannungen zunehmen.

Mit den besten Wünschen,

Klaus Mühlhahn

P.S. Bitte leiten Sie diesen Newsletter gerne an Ihre China-interessierten Freunde und Kolleg:innen weiter. Wir freuen uns, wenn unsere Leserschaft weiter wächst.



Am 26. September erscheint die siebte Ausgabe unseres neuen Executive Briefings "China Decoded". Unser Fokusthema dieser Ausgabe: Was bedeutet die Internationalisierung des RMB für deutsche Unternehmen?

[Hier](#) anmelden und drei Ausgaben kostenlos lesen.

Autorin: Anja Blanke

70 Jahre Nationaler Volkskongress – Am Wochenende ist in Peking eine Feier zum 70-jährigen Gründungsjubiläum des Nationalen Volkskongresses (NVK) abgehalten worden, an der auch der chinesische Staatspräsident Xi Jinping teilnahm. In seiner Rede betonte er, dass das Selbstvertrauen der Richtlinien, das theoretische Selbstvertrauen, das systematische Selbstvertrauen und das kulturelle Selbstvertrauen weiterhin gefestigt werden sollten. Die Demokratie des Volkes im ganzen Prozess solle kontinuierlich verstärkt werden. Das System des Volkskongresses solle unbeirrt eingehalten, optimiert und betrieben werden. So könne eine solide systematische Gewährleistung für die Verwirklichung der Ziele der Partei und der Bevölkerung in der neuen Ära geliefert werden. Die Praxis habe bewiesen, dass Chinas System des Volkskongresses den Gegebenheiten und der Realität entspreche sowie das Wesen des sozialistischen Staats verkörpere. Es sei ein gutes System zur effektiven Sammlung der Kräfte des ganzen Volkes für die gemeinsame Förderung der Modernisierung chinesischer Prägung. Unsere Einschätzung: Der Nationale Volkskongress ist gemäß der chinesischen Verfassung das oberste Organ der Staatsmacht und Gesetzgebungsorgan. Am 20. September 1954 ist der Erste Nationale Volkskongress in Peking zusammengetreten. Dem NVK gehören rund 3.000 Abgeordnete an, die alle fünf Jahre von den Volkskongressen auf Provinzebene bestimmt werden. Der NVK tagt einmal im Jahr. Im Wesentlichen werden dabei aber nur die Entscheidungen abgesegnet, die die Parteiführung schon vorher getroffen hat. [Xinhua](#)

Der US-Wahlkampf aus chinesischer Perspektive – Das TV-Duell im US-Präsidentenwahlkampf zwischen Donald Trump und Kamala Harris wurde auch in China mit Spannung verfolgt. Mao Ning, eine Sprecherin des chinesischen Außenministeriums, äußerte sich wenige Tage später auf einer Pressekonferenz zu einer im Duell aufgekommenen Frage zu den US-Zöllen gegen China. Sie sagte, China lehne die China-Kritik der USA unter dem Vorwand der Präsidentenwahlen ab. Die Präsidentenwahlen der USA seien jedoch eine innere Angelegenheit der Vereinigten Staaten. China kommentiere die Äußerungen während der Wahlkampagne nicht. Unsere Einschätzung: Der Ausgang der Wahlen wird von entscheidender Bedeutung für die Handelsbeziehungen zwischen China und den USA sein. Trump hob in der Debatte seinen harten Kurs gegenüber China während seiner ersten Präsidentschaft hervor. Sollte er die Wahl gewinnen, muss sich China auf eine verschärfte Handels- und Außenpolitik der USA einstellen. Harris verfolgt hingegen einen differenzierteren und diplomatischeren Ansatz im Umgang mit China, gleichzeitig hat sie in der Vergangenheit mehrfach deutlich gemacht, Taiwan weiterhin unterstützen zu wollen. [Sina Weibo](#)

China hebt Renteneintrittsalter an – In der vergangenen Woche wurde auf der 11. Sitzung des Ständigen Ausschusses des 14. Nationalen Volkskongresses die schrittweise Erhöhung des Renteneintrittsalters beschlossen. Das Rentenalter für Männer wird demnach ab 2025 innerhalb von 15 Jahren von 60 auf 63 Jahre angehoben, während es für Frauen von 55 auf 58 Jahre bzw. für Fabrikarbeiterinnen von 50 auf 55 Jahre angehoben wird, wie die Nachrichtenagentur Xinhua berichtete. Der Plan beruhe auf der Grundlage einer umfassenden Bewertung der durchschnittlichen Lebenserwartung, der Gesundheitsbedingungen, der Bevölkerungsstruktur, des Bildungsniveaus und des Arbeitskräfteangebots in China. Der neue Plan ermögliche es Einzelpersonen auch, den Ruhestand auf einen noch späteren Zeitpunkt zu verschieben, wenn sie eine Vereinbarung mit den Arbeitgebern treffen. Eine solche Verschiebung sollte jedoch nicht mehr als drei Jahre betragen. Unsere Einschätzung: China hat eines der niedrigsten Renteneintrittsalter weltweit. Angesichts der Herausforderungen, die sich aus dem demographischen Wandel ergeben, war die nun beschlossene Erhöhung dringend notwendig. Insbesondere der Druck auf die Pensionskassen ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen.

Schon länger gab es deswegen Forderungen nach einer Erhöhung des Renteneintrittsalters. Die Partei hat damit jedoch lange gezögert, weil diese Maßnahme als unpopulär in der Bevölkerung gilt. [Renmin Ribao](#)

Die 500 größten Unternehmen Chinas – Vor wenigen Tagen veröffentlichten die China Enterprise Confederation und die China Enterprise Directors Association die diesjährige Liste der 500 größten chinesischen Unternehmen. Diese Unternehmen erwirtschafteten im Jahr 2023 einen Gesamtumsatz von 110,07 Billionen Yuan, 1,58% mehr als im Vorjahr. Die Umsatzschwelle für die Aufnahme in die diesjährige Liste lag bei 47,38 Milliarden Yuan, was einem Anstieg von 383 Millionen Yuan gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die durchschnittliche Forschungs- und Entwicklungsintensität (F&E) dieser Unternehmen hat sich im siebten Jahr in Folge erhöht. Ihre gesamten F&E-Ausgaben machten 1,9% des Gesamtumsatzes aus, der höchste Wert seit 2002. Unsere Einschätzung: Seit einigen Jahren schon steht Forschung und Entwicklung im Zentrum der chinesischen Industriepolitik. Chinesische Unternehmen investieren insbesondere in die Entwicklung von Elektronik, Maschinenbau und Elektrotechnik. Noch liegt China in diesem Bereich aber hinter den USA zurück. Vor einigen Jahren gingen Expert:innen noch davon aus, dass China die USA bis zum Jahr 2025 überholen könnte. Aufgrund der wirtschaftlichen Herausforderungen, mit denen sich China konfrontiert sieht, ist es jedoch fraglich, ob man in diesem Bereich in naher Zukunft zu den USA aufschließen kann. [Sina Weibo](#)

Das Lebensgefühl junger Menschen in der Greater Bay Area – Die Renmin Ribao widmete sich in der vergangenen Woche in einem Artikel dem Lebensgefühl junger Erwachsener aus der Greater Bay Area, die nach dem Jahr 2000 geboren wurden. Dabei wurde ein Student des Fachs Datenanalytik der Hongkong Baptist University porträtiert, der derzeit ein Praktikum auf dem chinesischen Festland absolviert. Junge Menschen in seinem Alter seien vor allem von der dynamischen Entwicklung des gegenseitigen Austauschs in der Greater Bay Area, also zwischen Guangdong, Hongkong und Macao, geprägt. Für ihn sei es selbstverständlich, sich zum Abendessen mit Freunden in Shenzhen zu treffen und einen engen Kontakt zum chinesischen Festland zu pflegen. Deswegen könne er sich auch gut vorstellen, nach seinem Studium in Guangdong zu arbeiten. Unsere Einschätzung: Der Artikel soll vor allem die Vorteile des in den letzten Jahren gestiegenen Einflusses der chinesischen Regierung auf Hongkong aufzeigen. Tatsächlich ist dieser jedoch mit einer Reihe von Freiheitseinschränkungen einhergegangen. Mit der Greater Bay Area verfolgt die chinesische Regierung das Ziel, die Zusammenarbeit in der Region zu stärken und die Synergien zwischen den Städten zu stärken. Die Region soll bis zum Jahr 2035 zu einem globalen Innovationszentrum gemacht werden. [Renmin Ribao](#)

Hinweis: Manchmal funktionieren Links nach China nicht. Wir bitten Sie, es etwas später nochmals zu probieren. Wir halten die Artikel auch in pdf-Form vor, falls es einmal nicht funktionieren sollte.

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Autorin: Julia Haes

USA und China bei gemeinsamer Militärübung in Brasilien – Erstmals beteiligten sich US-amerikanische und chinesische Truppen gemeinsam an der einwöchigen Militärübung „Formosa“ nahe der gleichnamigen brasilianischen Stadt. Im letzten Jahr hatten die USA teilgenommen, China war als Beobachter beteiligt. Die seit 1988 stattfindende Übung wird dieses Jahr mit 3.000 Soldat:innen aus „befreundeten“ Ländern wie Argentinien, Frankreich, Italien, Mexiko, Nigeria, Pakistan, der Republik Kongo und Südafrika abgehalten. China schickte 33 und die USA 54 Soldat:innen. Die Übung simuliert amphibische Operationen wie Angriffe auf eine feindliche

Küstenregion und soll die Interoperabilität der Streitkräfte fördern. China und die USA hatten zuletzt 2016 militärisch zusammengearbeitet, als das Pentagon China zur Übung „Rim of the Pacific“ (Rimpac) eingeladen hatte. Seitdem haben die USA jedoch als Strafe für Chinas „fortgesetzte Militarisierung umstrittener Gebiete im Südchinesischen Meer“ auf Einladungen verzichtet. China und Brasilien arbeiten seit 2015 militärisch zusammen. **Unsere Einschätzung:** Es ist insgesamt positiv zu bewerten, wenn China und die USA gemeinsame Militärübungen halten, da das die abgekühlten Beziehungen und vor allem die militärische Kommunikation stärken kann. Seit dem absoluten Kommunikationsstopp, der nach dem Spionageballon-Vorfall bis zum Januar dieses Jahres andauerte, ist in die Gespräche zwischen den Militärführern wieder eine Routine eingeleitet. [South China Morning Post](#)

Peking warnt Elektroauto-Hersteller vor Auslandsinvestitionen – Chinesische Elektrofahrzeug-Hersteller wurden von der Regierung dazu aufgefordert, Investitionen in Ländern wie Indien und der Türkei zu vermeiden. Während eines Treffens im Rahmen der sogenannten „Fensterberatung“ (window guidance) im Juli betonte das Handelsministerium, dass Unternehmen ihre Technologien und Vermögenswerte besser schützen sollten. Die Regierung begründete die Warnung mit Sorge um wachsende geopolitische Spannungen und mögliche Boykotte chinesischer Produkte, insbesondere in Ländern, die Handelsbarrieren gegen chinesische Elektrofahrzeuge aufbauen. Statt große Produktionsanlagen im Ausland zu errichten, sollen die Hersteller auf „Knock-Down“-Produktion setzen, bei denen Schlüsselkomponenten in China gefertigt und im Ausland zusammengebaut werden. Diese Empfehlung könnte das Tempo der Auslandsexpansion der Hersteller verlangsamen, auch wenn Verstöße gegen diese Anweisung gemäß den chinesischen Gesetzen nicht bestraft werden. China bleibt mit 65% der weltweiten Elektro- und Hybridfahrzeugabsätze im ersten Halbjahr 2024 der weltweit größte Markt für Elektrofahrzeuge. **Unsere Einschätzung:** Die Türkei hatte Strafzölle für Unternehmen angekündigt, woraufhin BYD den Bau einer Fabrik in der Türkei bekanntgab. Indien erhebt hohe Zölle auf komplett eingeführte Fahrzeuge und niedrigere Zölle auf teilmontierte Fahrzeuge je nach Zerlegungsgrad. Insgesamt möchte sich Indien aber auch als Alternativmarkt zu China positionieren und hat deshalb nicht so viel Interesse an hohen chinesischen Investitionen. [South China Morning Post](#)

Korruption verstärkt Ungleichheit in China – In der chinesischen Antikorruptionskampagne, die unter Präsident Xi Jinping 2012 begann, wurden mehr als vier Millionen Beamte untersucht und 3,7 Millionen für schuldig befunden. Auch mächtige Parteimitglieder, die zuvor als unantastbar galten, wurden wegen Veruntreuung verurteilt. Zwei Forscher haben die von der Zentralkommission für Disziplinarinspektion (CCDI) der Kommunistischen Partei veröffentlichten Daten zu Fällen hochrangiger Kader ausgewertet: Mitglieder auf der Zentralebene haben sich pro Fall am meisten bereichert; die meisten Fälle kamen auf der Provinzebene vor; auf der Lokalebene scheint Korruption für Manager:innen von Staatsunternehmen besonders lukrativ zu sein. Die Kader gehören durch ihr hohes reguläres Gehalt bereits zu den wohlhabendsten 5% der chinesischen Bevölkerung. Durch Korruption konnten sie nochmals das Vier- bis Sechsfache ihres legalen Gehalts einnehmen. Der Gini-Koeffizient, der die Ungleichheit innerhalb eines Landes misst (0 = völlige Gleichheit, 100 = völlige Ungleichheit), ist von 43,7 im Jahr 2010 auf 37,1 im Jahr 2020 gesunken. Die Antikorruptionskampagne hat also zur Beseitigung der Ungleichheit beigetragen. **Unsere Einschätzung:** Ein Vorwurf lautet, dass Xi Jinping die Kampagne vor allem zur Beseitigung seiner Widersacher genutzt hat. Das war nicht nur in den obersten Kreisen ein Nebeneffekt. Die von der Partei seit jeher geförderte Praxis der Denunzierung hat auf allen Ebenen dazu beigetragen, dass Fehlverhalten aufgedeckt, aber auch Karrieren zerstört wurden. [Foreign Affairs](#)

Tod eines Lieferfahrers zeigt harte Bedingungen der Branche – Der Tod eines 55-jährigen Lieferfahrers in Hangzhou verdeutlicht die extremen Bedingungen in Chinas Gig-Wirtschaft.

Fahrer:innen arbeiten lange Stunden unter hohem Druck mit wachsender Konkurrenz und sinkender Auftragsvergütung. Yuan, ein freiberuflicher Lieferfahrer, starb trotz Rettungsversuchen nach stundenlanger Arbeit. Lieferfahrer:innen wie er erhalten keine Sozialleistungen. Während die Plattformen bei den fest angestellten Fahrer:innen auf die Arbeitszeiten achten, fahren freiberufliche Fahrer:innen für verschiedene Plattformen, um täglich länger arbeiten zu können. Der schleppende Arbeitsmarkt hat viele, darunter ehemalige Lehrkräfte und Beamte, in die Branche gedrängt. Viele junge Menschen bevorzugen die Arbeit aufgrund der Flexibilität gegenüber Fabrikarbeit. Die Einkommen sind aber seit 2019 drastisch gesunken. Fahrer:innen verdienen durchschnittlich 4,5 Yuan (57 Euro-Cent) pro Lieferung. Ihr Monatseinkommen liegt zwischen 5.000 und 6.000 Yuan (636 - 763 Euro), was kaum zum Leben in Großstädten reicht. **Unsere Einschätzung:** Die Plattformen sind natürlich nicht in der Lage, weitere Jobs von freiberuflichen Mitarbeitenden zu kontrollieren. Es ist erstaunlich, dass auch die Steuerbehörden oder andere Behörden verschiedene Anstellungsverhältnisse anscheinend nicht nachvollziehen können. Es scheint demnach deutliche Lücken bei der Erfassung der Einkommen zu geben. Solange die Lieferfahrer:innen keine besseren Alternativen finden können, steht zu befürchten, dass sie diese Lücken weiterhin auf Kosten ihrer eigenen Gesundheit ausnutzen werden. [Caixin](#)

Politische Kontrolle an Chinas Joint-Venture-Universitäten steigt – Chinas fünfzehn ausländische Joint-Venture-Universitäten, einst für ihre liberale Atmosphäre bekannt, erfahren zunehmend politische Einschränkungen. Studierende und Lehrende berichten von strikteren Regelungen für Clubaktivitäten, Lehrpläne und Redefreiheit. So wurden die Aktivitäten eines japanischen Kulturclubs eingeschränkt, weil Japan radioaktives Wasser ins Meer geleitet hatte. LGBT- und feministische Gruppen sind ebenfalls betroffen. Die verpflichtende militärische Ausbildung wurde von zwei Tagen auf zwei Wochen verlängert, und politische Bildung ist jetzt obligatorisch. Chinesische Dozierende stehen unter starkem Druck, politische Themen zu vermeiden, um ihren Arbeitsplatz nicht zu riskieren. Ausländische Dozierende bemühen sich weiterhin, breitere Perspektiven zu bieten. Trotz dieser Herausforderungen genießen Studierende immer noch eine größere akademische Freiheit, etwa bei der Wahl ihrer Forschungsthemen und in Diskussionen über heikle Themen außerhalb des Unterrichts. **Unsere Einschätzung:** Trotz der wachsenden Einflussnahme durch die chinesische Regierung sprechen sich die US-amerikanischen Partner weiterhin für die Kooperation aus. Die Joint-Venture-Universitäten erfreuen sich hoher Bewerber- und Studierendenzahlen. Viele chinesische Eltern trauen sich nicht mehr, ihre Kinder zum Studium in die USA zu schicken. Die Unis leisten deshalb einen wichtigen Beitrag, dass sich chinesische Studierende trotz wachsender Hürden, ein Auslandsstudium aufzunehmen, weiterhin mit internationalen Ideen beschäftigen können. [South China Morning Post](#)

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Der Rückgang der Zusammenarbeit mit China in Forschung und Veröffentlichungen hat direkte Auswirkungen auf den wissenschaftlichen Fortschritt

Diese Woche hatte ich das Vergnügen, einem sehr informativen Vortrag von Niels Peter Thomas, Managing Director von Springer Books, in Wien beizuwohnen. Die Veranstaltung wurde von Global Neighbours organisiert, einem Netzwerk ehrgeiziger und visionärer Führungspersönlichkeiten mit der Mission, Brücken zwischen Europa, Asien und darüber hinaus zu bauen.

Meine wichtigsten Erkenntnisse aus dem Vortrag:

🔗 Chinesische Autor:innen tragen mittlerweile 28% aller Artikel in globalen, double blind peer-

reviewten Zeitschriften bei und treiben damit den globalen Wissenszuwachs deutlich voran.

💡 Artikel chinesischer Autor:innen haben einen sehr hohen Zitationsindex, was darauf hindeutet, dass die Qualität dieser Artikel weltweit anerkannt wird.

💡 Die Anzahl der Artikel, die von chinesischen und US-amerikanischen, deutschen oder anderen europäischen Autor:innen gemeinsam verfasst wurden, ist seit 2017 kontinuierlich zurückgegangen. Dies ist besonders besorgniserregend, da Artikel von gemischten Autoren-Teams häufiger zitiert werden, was auf eine höhere Anerkennung und bessere Qualität hindeutet.

💡 Die Gründe für diesen Rückgang könnten die Zurückhaltung westlicher Autor:innen sein, mit chinesischen Kolleg:innen zusammenzuarbeiten, sowie die allgemeine Unsicherheit und – zumindest in Deutschland – aktive Entmutigung der Forscher:innen und Universitätsverwaltungen durch die Regierung, mit chinesischen Universitäten zusammenzuarbeiten.

💡 Chinesische Forscher:innen sind aufmerksame Leser internationaler Zeitschriften und daher sehr gut über globale wissenschaftliche Fortschritte informiert.

Ich möchte eine persönliche Beobachtung hinzufügen:

Schon bevor die Universitätsverwaltungen öffentlich aufgefordert wurden, die Kollaboration mit chinesischen Universitäten zu beenden, wurde die Finanzierung von Kooperationsprojekten mit chinesischen Partnern durch deutsche und europäische Förderagenturen erheblich erschwert, eingestellt oder abgelehnt.

In der Diskussion wurden einige mögliche Folgen einer geringeren Zusammenarbeit angesprochen:

→ Da gemeinsam verfasste Artikel tendenziell am häufigsten zitiert werden und eine hohe Qualität aufweisen, riskieren wir eine erhebliche Verlangsamung des globalen wissenschaftlichen Fortschritts.

→ Während in einigen Forschungsbereichen Vorsicht absolut notwendig und sogar unverzichtbar ist, gibt es auch viele Bereiche – wie Medizin, Umweltwissenschaften usw. –, in denen Zusammenarbeit den wissenschaftlichen Fortschritt zum Nutzen aller Nationen voranbringen kann.

→ Wenn wir die westlichen wissenschaftlichen Fortschritte vollständig schützen wollen, dann dürfen wir – da wir wissen, dass chinesische Forscher:innen internationale Zeitschriften intensiv lesen – unsere Ergebnisse auch nicht mehr veröffentlichen, was wiederum den wissenschaftlichen Fortschritt enorm bremsen würde.

→ Wenn es weniger Zusammenarbeit gibt und für chinesische Autor:innen weniger Bedarf besteht, Englisch als gemeinsame Sprache zu verwenden, könnten sie entscheiden, dass es sich nicht mehr lohnt, in englischen Zeitschriften zu veröffentlichen. Ihre Fortschritte wären für den Rest der Welt viel schwieriger zugänglich.

Meine Schlussfolgerung:

Wenn wir die Zusammenarbeit verweigern, riskieren wir, den Zugang zu wichtigen wissenschaftlichen Fortschritten aus China zu verlieren, während wir unseren eigenen wissenschaftlichen Fortschritt verlangsamen. Keine Seite gewinnt, wenn wir hartnäckig jede Zusammenarbeit ablehnen. Wir müssen uns über die Risiken, aber auch über die Chancen einer kontinuierlichen Zusammenarbeit informieren und dann fundierte Entscheidungen treffen und kalkulierte Risiken eingehen.

Die Studie können Sie [hier downloaden](#).

Die wichtigsten China-Termine der nächsten zwei Wochen:

- [18./19.09. - RSBK: 11. Deutsch-Chinesische Wirtschaftskonferenz](#)
- [18.09. - Gesellschaft für auswärtigen Kulturaustausch der Provinz Jiangsu: Das Ewige Jiangnan - Chinesische Volksmusik + Kulturausstellung](#)
- [18.09. - Chinaforum Bayern e.V.: China@Home Webinar: "De-Risk, No Fun – Risikomanagement in China, den USA und Europa"](#)
- [19.09. - Kiel Institut für Weltwirtschaft, China Initiative: Wie wirkt sich die Jugendarbeitslosigkeit in China auf die Entwicklung des Landes und der Welt aus?](#)
- [20.09. - China Chamber of International Commerce: 2024 Belt and Road Trade and Investment Forum: High-Quality Development for a Shared Sustainable Future](#)
- [20.09. - German Chamber of Commerce in China : Sino-German Automotive Forum: Driving the Green Transformation](#)
- [20.09. - Roedl & Partner China: Webinar on ESG Regulations and Promoting Diversity & Inclusion in China](#)
- [21.09. - Konfuzius-Institut Frankfurt: Mondfest & Internationaler Tag der Konfuzius-Institute](#)
- [21.09 - 28.09. - Baden-Württemberg International \(BW i\): Delegationsreise nach China unter Leitung des Staatssekretärs im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit Und Tourismus](#)
- [22.09 - 27.09. - EU SME Centre: EU SME Business Mission to China: Green Industries](#)
- [23.09. - Bundesinstitut für Berufsbildung \(BIBB\): iMOVE-Projektwerkstatt: Gründung einer "German Education Alliance"](#)
- [23.09. - People's Government of Haidian District: Wo sich Geschichte, Wissenschaft und Hightech die Hand geben – Wirtschaftskonferenz mit Beijings Stadtbezirk Haidian](#)
- [24.09. - China-Netzwerk Thüringen: China-Netzwerk Treffen - Technische Standards und Normung in der Volksrepublik China](#)
- [24.09. - Deutsch-Chinesische Wirtschaftsvereinigung e.V.: Jinqiao Future Prosperity Investment and Promotion Conference](#)
- [24.09. - Rödl & Partner / JP Contagi: Risks and Opportunities for Foreign Businesses in Greater China](#)
- [25.09. - CHKD: The liability risk and solution for directors and management \(D&O\) level in Germany](#)
- [25.09. - ti communication: Agiles Lerncoaching - Die Führungskraft als agiler Lerncoach](#)
- [25.09. - wvib Schwarzwald AG: Automotive Gipfel – Die Serie #1 China: Markteintritt – Chance oder Risiko für Zulieferer?](#)
- [26.09. - THITEC Innovation & Incubation GmbH: 16. Taicang-Tag in Deutschland](#)
- [26.09. - Konfuzius-Institut Freiburg: Digitalisierung im chinesischen Arbeitsalltag und ihre rechtlichen Herausforderungen](#)
- [26.09. - KoWinChi \(Projekt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung\): Wissenschaftsfreiheit und -ethik in Deutschland und China](#)
- [27.09. - Konfuzius-Institut Frankfurt: China's Pension System in View of Contemporary Societal Challenges](#)
- [27.09. - Gustav-Stresemann-Institut + Südwind: Und was ist mit den Menschenrechten? China und die Sorgfaltspflichten](#)

- [27.09. - VANTA - Shadow Operation: THE EXPO 24: Innovatives Netzwerk-Event in Wiesbaden](#)
- [28.09. - Konfuzius-Institut München: Tag der Konfuzius-Institute 2024](#)
- [01.10. - Chinaforum Bayern e.V.: Chinaforum Breakfast Club Aschaffenburg „Ungleiche Giganten – China und Indien im geopolitischen Wettstreit“](#)
- [01.10. - Konfuzius-Institut Leipzig: Interdependenz und ihre Auswirkungen auf die Chinesisch-deutschen Beziehungen: eine Fallstudie zum China-geschäft der Deutschen Automobilindustrie](#)
- [03.10. - EU SME Centre: Navigating the Chinese Market: Insights and Strategies](#)

Wenn Sie auch Ihren Termin hier ankündigen wollen, nehmen Sie mit uns Kontakt auf: chinapolitan@cidw.de.

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Aktuelle Stellenanzeigen mit China-Bezug von deutschen und internationalen Unternehmen:

- [Scherdel GmbH sucht International Key Account Manager \(m/w/d\) für China](#)
- [HSH+S Management und Personalberatung GmbH sucht Finance Director in China](#)
- [Excellence Global Logistics GmbH sucht Sachbearbeiter Luftfracht \(Schwerpunkt China\)](#)
- [Worlée-Chemie GmbH sucht Vertriebsmanager \(m/w/d\) Sales China im Bereich Rohstoffe für die Kosmetikindustrie](#)
- [Statista GmbH sucht Student Assistant Research - Greater China \(m/f/d\)](#)
- [Yunsheng Magnetics \(Europe\) GmbH sucht Account Manager/Sales/Vertrieb im Außendienst \(m/w/d\)](#)
- [Ellipse-Tronic GmbH sucht Sachbearbeiter/in Vertriebsinnendienst \(m/w/d\)](#)
- [XPeng Motors \(Germany\) GmbH sucht Event Marketing Specialist](#)
- [Geek+ sucht Recruitment Specialist](#)
- [HONOR sucht EU Regional Training Manager](#)
- [Duke Kunshan University sucht International Enrollment Management and Recruitment Officer](#)
- [European Union Chamber of Commerce in China sucht Communications Manager](#)
- [HAYS \(freiberuflich für ein Projekt\) sucht Projektleiter/ Inbetriebnehmer Optik-Beschichtungsanlagen \(m/w/d\)](#)
- [Bochumer Verein Verkehrstechnik GmbH sucht Vertriebsmitarbeiter/in im Bereich \(China Office\) \(m/w/d\)](#)

für Praktikumsinteressierte und Werkstudenten:

- [RSM Ebner Stolz sucht Praktikant in der Wirtschaftsprüfung / Audit - China Desk \(m/w/d\)](#)

Sollen wir hier auch Ihre Stelle mit China-Bezug ausschreiben? Kontaktieren Sie uns: chinapolitan@cidw.de.

CONTACT & IMPRINT

Redaktion: Dr. Anja Blanke, Dr. Julia Haes

CIDW Service GmbH
Geschäftsführerin: Dr. Julia Haes
Blumenstraße 3 – 82327 Tutzing
Tel. +49 8158 925 944-0
chinapolitan@cidw.de
www.cidw.de

Transparent, differenziert, pragmatisch – ist Auftrag und Leitmotiv: Das China-Institut für die deutsche Wirtschaft (CIDW) berichtet aus und über China, ordnet ein und bringt die Akteure aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. Das CIDW bietet mit verschiedenen Veranstaltungsformaten eine Plattform für den Austausch von Ideen, ein auf China spezialisiertes Beratungs- und Trainingsangebot sowie wissenschaftlich fundierte Forschung und chinabezogene Recherchen. Praxisorientiert liefert das CIDW Impulse und Denkanstöße für die Beratungsbereiche Wirtschaft, Politik und Gesellschaft Chinas.